

Internationales Online-Seminar zu Mehrsprachigkeit

Über achtzig Studierende und Lehrende aus neun Ländern diskutierten auf der Auftaktveranstaltung der Online-Seminarreihe **Multilingual Childhoods** über die Herausforderungen und Chancen, die die zunehmende sprachliche Vielfalt von Kindern und Familien für die frühe Bildung darstellt. Zum Auftakt führte Prof. Dr. Jean Plaisir (Borough of Manhattan Community College, New York/USA) in die Zusammenhänge von Diversität, Inklusion und soziale Gerechtigkeit ein und stellte dar, wie eine mehrsprachige Praxis in Bildungseinrichtungen gelingen kann. Prof. Dr. Tim Rohrmann (HAWK Hildesheim) ging darauf ein, welche Herausforderung die zunehmende Sprachenvielfalt von Kindern und Familien für die monolinguale Tradition des deutschen Bildungssystems darstellt. Dabei betonte er, dass Fachkräfte eine gute Qualifikation sowie ausreichende Zeitressourcen benötigen, um den mit multilingualer Sprachbildung verbundenen Herausforderungen begegnen zu können. Im Anschluss tauschten sich die Studierenden aus den verschiedenen Ländern in Kleingruppen über ihre Erfahrungen zum Thema aus. In der abschließenden Rückmeldung berichteten die Teilnehmenden, dass insbesondere der internationale Austausch sehr interessant und bereichernd war.

Das Konzept für die Veranstaltungsreihe hat Prof. Dr. Tim Rohrmann (HAWK Hildesheim) zusammen mit Kolleg:innen von Partnerhochschulen der HAWK in Wien (Österreich), Prag (Tschechien), Ioannina (Griechenland), St. Gallen (Schweiz) und New York City (USA) entwickelt. In sechs Veranstaltungen mit Beiträgen aus verschiedenen Ländern erarbeitet die internationale Studierendengruppe Perspektiven für Sprachbildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit. Unter anderem konnte Prof. Claudine Kirsch, international anerkannte Expertin für Mehrsprachigkeit an der Universität Luxembourg, für einen Beitrag gewonnen werden.

Bestandteil der Veranstaltungsreihe ist zudem eine **internationale Online-Konferenz** am 5.12.2024, auf der Wissenschaftler:innen aus der Ukraine, Norwegen, Griechenland und Deutschland aktuelle Ansätze kreativen Lernens in der frühen Bildung präsentieren. So spricht Prof. Oresta Karpenko über die Schwierigkeiten, die Qualität der frühen Bildung unter Kriegsbedingungen aufrechtzuerhalten. Weiter werden frühe mathematische Bildung, nachhaltige Entwicklung und die Stärkung der Selbstwirksamkeit von Kindern diskutiert. Die Tagung findet in englischer Sprache statt und ist offen für alle Interessierte.

Die Veranstaltungsreihe ist Teil eines **ERASMUS Blended Intensive Programme** zum Thema, das im April 2025 mit einer Präsenzphase in Hildesheim fortgesetzt wird. Dann werden für eine Woche Studierende und Lehrende aus Prag, Wien, Ioannina und St. Gallen an die HAWK kommen, um sich über Möglichkeiten multi- und translingualer Sprachbildung auszutauschen, die HAWK-Sprachwerkstatt kennenzulernen und KITAS in der Region zu besuchen.

Mehr Informationen: tim.rohrmann@hawk.de